

4

Zur Entscheidungssammlung
des Senats

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 2/86

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Faiga R[REDACTED], G[REDACTED] H[REDACTED] [REDACTED], B[REDACTED] A[REDACTED],
Be[REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
[REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch die Landesrentenbehörde D[REDACTED],
T[REDACTED]straße [REDACTED], D[REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den
Vorsitzenden Richter Merz und die Richter Zorn, Henkel,
Gärtner und Dr. Graßhof

am 10. April 1986
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 13. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
Düsseldorf vom 14. November 1985 wird zu-
rückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Be-
schwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der
Revision gemäß § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Recht-
sprechung des Bundesgerichtshofs zur Umstellung einer durch
Vergleich vereinbarten Mindestrente auf eine Hundertsatz-
rente (vgl. RzW 1976, 116 Nr. 31). Eine solche Rente kann
nur auf eine mittlere Hundertsatzrente der Vergleichbezüge
des einfachen Dienstes umgestellt werden. Das ist durch den
Bescheid vom 11. Oktober 1977 für die Zeit ab 1. April 1969
geschehen, weil aufgrund der 9. ÄndVO zur 2. DV-BEG ab

diesem Zeitpunkt die nach den Tabellensätzen der 2. DV-BEG ausgewiesene mittlere Hundertsatzrente im einfachen Dienst über der bisher zustehenden Mindestrente lag.

Demgegenüber behandelte die Entscheidung des BGH RzW 1976, 117 nicht den Fall eines Mindestrentenvergleichs, sondern eines Vergleichs, in dem sowohl die Einstufung in eine vergleichbare Beamtengruppe als auch der Hundertsatz der Rente ausdrücklich festgelegt worden waren. Für diesen Vergleich galten deshalb die allgemeinen Überleitungsvorschriften des Art. II der 7. ÄndVO zur 2. DV-BEG. Auf einen Mindestrentenvergleich können diese Grundsätze aus den vom Berufungsgericht angeführten Gründen nicht übertragen werden. Insoweit wäre eine Erhöhung des mittleren Hundertsatzes der Rente auch nicht möglich, wenn die Voraussetzungen der §§ 35, 206 BEG vorliegen, sich also die



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

tatsächlichen Verhältnisse seit der Rentenumstellung
wesentlich geändert haben (BGH, Urt. v. 13. Januar 1983 -
IX ZR 46/82, MDR 1983, 664 Nr. 48).

Merz

Zorn